

Rumänien

WALALU

Reise 2005

# Trans-Karpaten-Bike-Trail

von Transsilvanien zu den heißen Quellen des Herkules

Abenteurer tun es!

Wer kommt durch?

*bleibt bis zum Schluss offen!*

Quälende Kopfschmerzen

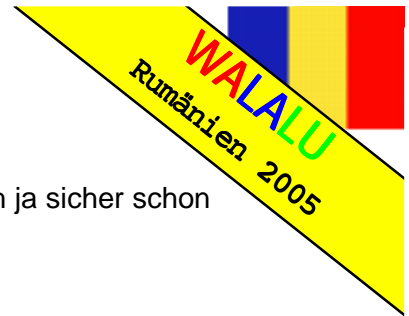
*werden wir es schaffen?*

Großes Geheimnis!

*wer war dabei?*

Unheimliche Begegnung

*der 2. Art*



Wie diesmal alles begann - ihr könnt es euch ja sicher schon vorstellen!  
Aber trotzdem alles der Reihe nach!

Ja, angefangen hat es sicher vermutlich mit diesem Artikel.



**Teilnehmer:**

Gerhard Friesenecker, Reinhard Schlager, Herbert Stummer, Karl Grubauer, Helmut Lengauer, Robert Roselstorfer

**Guide:**

Cosmin Cocos (Coco): Str. Christian Nr. 19a, Sibiu Tel/Fax: 0040/0269/228610, Mobil: 0744374573, e-mail: [inter pares@directnet.ro](mailto:inter pares@directnet.ro)

**Fahrer:**

Nicolae Bratu: Str. Alba-Iulia Nr. 55 Bl.11, ap15., Tel:0040/0269228043

Dolmetscherin:

Dana Codruta Purcia : e-mail [danapurcia@yahoo.com](mailto:danapurcia@yahoo.com)

Um dies Gruppe wird sich die nächsten 14 Tage alles drehen





## Sonntag, 04.09.2005

„Einsammeln“ der Teilnehmer ab 15:00. Einladen der Fahrräder in einen Autoanhänger. Abfahrt Freistadt um 15:30. Heli steigt in Neumarkt zu. Mit dem Zug in Linz ab um 16:50 – Wien an 18:35. Der für die Fahrräder reservierte Waggon wurde in Innsbruck abgehängt => stehen bis Wien. 1. Stress kommt bereits in Wien von Charly: „Wo is mei Rucksack und mei Jackn mitn Pass?“

Wien ab um 20:03 mit dem Darcia Express 347 – Schlafwagenabteile 21-25,42-46,51-55.

Ein (un-) freundlicher Wiener Schlafwagenschaffner klärt uns (eigentlich unseren Reini) noch beim Einsteigen über die phonetische Aussprache unseres Reisezieles (österr. „Blaj“- rumän. „BLASCH“) auf.

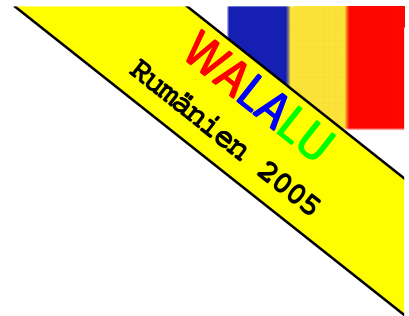
Die Fahrräder (unser „Handgepäck“) stellen bzw. hängen wir in unsere Schlafabteile. Um ½ 10 noch ein paar Bierchen im Bar-Waggon mit dem dezenten Hinweis eines Mitreisenden, dass das Essen in Rumänien schlecht sei. Sanftes dahingleiten im Schlafwagen in Österreich – rütteln und schütteln auf ungarischen und rumänischen Geleisen. Am Grenzübergang Curtici



steigt unser rumänischer Guide Coco mit den Fahrkarten für Rumänien zu.

Die Uhren werden um 1 Stunde nach vorgestellt.





## Montag, 05.09.2005

Kurz nach 8:00 Ankunft in Blaj (am Bahnhof, der kaum als solcher zu erkennen ist) in der Botanik. Radzusammenbau  
Reini: "nie wieda Radl zlegn" auf einem nahen Parkplatz.



Kennenlernen von Nico samt Dacia-Auto und Anhängerchen. Verstauen der Radtaschen samt Gepäck und los geht es - zu einem Kaffeehaus, wo wir erst einmal gelabt werden. Erste Kontakte mit der rumänischen Sprache. Die Fahrräder vor dem Kaffee werden bei offener Tür immer im Auge behalten, da sie bei der Jugend sofort einige Aufmerksamkeit erregen. Dann geht es wirklich los und wir verlassen die Stadt. Nach einigen Kilometern - außerhalb der Stadt peilen wir einen Picknickplatz an, auf dem wir aber nicht willkommen sind. So geht es noch ein Stück weiter, wo wir im Schatten einiger Bäume unser erstes herrliche Picknick (Salami, Speck, Tomaten, Paprika, Käse und Obst) unter freiem Himmel zu uns nehmen.

Tag	Strecke	KM
05.09.	Blaj-Micasasa-Tapu-Hasag-Loamnes-Mandra-Ocna Sibiului (Salzbergwerk, Bierpause „no rog“ = "Prost")-Sibiu (Stadtbesichtigung mit Taxi/zu Fuß) Nächtigung urig im Heu	67



## Dienstag, 6.9.2005

Spitze wie wir versorgt werden. Zwar war die Nacht ein bisschen kalt und laut (*Robert hat halt mal richtig durchgezogen*), aber der Heuboden war schon ein optimaler Einstieg in unser Abenteuer.



Nun soll es aber in die Berge gehen. Wir warten schon alle darauf. Und unsere Wünsche sollten mehr als erfüllt werden. Vorbei an arbeitenden Menschen fahren wir unserer ersten Bergwertung entgegen. Einfach herrlich diese Landschaft - wenn die Fahrt nicht durch einen Nagel unterbrochen worden wäre.

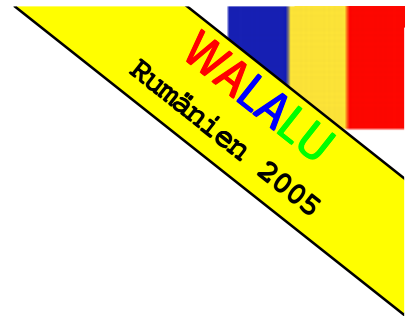
Wir sehen Menschen in ihrer Bescheidenheit und den Beginn ihres Aufschwunges.

Rossfuhrwerke wechseln sich ab mit einfachen

Traktoren. Dazwischen wieder Menschen die Einkäufe gehen und uns „Touristen“ bestaunen.



Tag	Strecke	KM
06.09.	Sibiu-Poplaca ( <b>1. Patschen</b> bei <b>Gerhard</b> um ca. 10:30 durch einen 100er Nagel, der im Mantel steckt)-Gura Raului-Stausee Gura Raului (Trinkwasser von Sibiu)-Daneasa Brücke ( Obstjause)- Cibin Klamm-Paltinis (=Hohe Rinne) 1450m Seehöhe Abendessen um 20:00 im Restaurant (Kennenlernen von Ciorba =saure Suppe mit Peperoni und Mamaliga =Polenta, auf Ciorba Burta=Kuttelsuppe, die unsere Betreuer mit Genuss löffeln, verzichten wir, Nächtigung im Sportheim	45



## Mittwoch, 7.9.2005

Wir schlafen jetzt zweimal in einem wunderschönen Ski- und Wandergebiet. Die Jugendherberge ist zwar einfach aber zweckmäßig. Die Aufteilung der Zimmer erfolgte relativ rasch - war bereits klar, wer sich „zusammenlegt“.

Übrigens, das Essen war bis jetzt ein Wahnsinn. Wenn wer glaubt, dass wir ausgehungert nach Hause kommen, bis jetzt erfüllt sich dieser „Wunsch“ keinesfalls.



Heute ist eine Route im Programm, die uns in ein wunderschönes, idyllisches Tal führt. Eine Landschaft, die noch (fast) gänzlich unberührt ist. Es geht zwar wieder über Stock und Stein, aber im Tal erwartet uns wieder eine Rast im Sinne des WALALU.

Und auch der Anstieg sollte uns nicht enttäuschen. Nicht nur das Watter sondern auch die Gegend war einfach unbeschreiblich schön.

Tag	Strecke	KM
07.09.	Paltinis – Santa Weg -Steaza Tal-Cabana Curmatura (Bierpause) – Asphaltstraße 17km bergauf “Tschumm”- Valare (Jause) – Paltinis Abendessen um 19:00 im Restaurant, Nächtigung im Sportheim	33



## Donnerstag, 8.9.2005

Heute haben wir eine der schönsten, aber auch der härtesten Touren vor uns.

Was COCO versprach, hielt er auch.

Eigentlich im nachhinein betrachtet war es für einigen von uns mehr eine



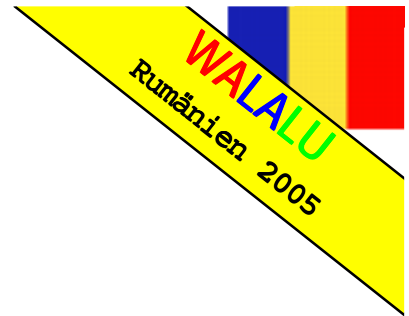
Mountainbike "Wanderung" - und die Schwierigkeitsstufe auf einer Skala von 1 bis 7 würde ich mit 7 (in Worten :sieben) einstufen.

Trotzdem, ein Erlebnis, dass wir alle nicht vergessen werden. Auf 2244 Meter mit dem Rad, das soll uns einer einmal nachmachen.

Nicht unerwähnt möchte ich aber unseren Nächtigungsplatz lassen. Hier wird von so manchen von uns einiges abverlangt. Da stimmt erstmals die Beschreibung „lassen Sie den Luxus zu hause“.

Tag	Strecke	KM
08.09.	Paltinis (ab um ca. 9:00) –Muncel Ranger Haus- Vf. Batrana (1911m) – Vf. Rodesti- Vf (1954m)- Niculesti (2035m)- VF. Canaia (2045m) – VF. Cindrelui mit Tartarau (=Teufels) Platte(13:00 Uhr, mit <b>2244m-höchster Punkt der Tour, Herbert: „De deppate varroste Tafel fotografier i nimma“</b> )- Steflesti Sattel (1700m, Mittagspausejause) – <b>“Attacke”</b> 17 km ins Frumosa Tal ( 15:00 Uhr: <b>2. Patschen</b> bei <b>Herbert</b> )– Tartarau Ranger Haus –Tartarau Sattel (1678m) – Obursia Lotrolui (1300m) Camping in Holzhäuschen bei <b>0° Celsius</b> und <b>Reif</b> , Stehklo, fließend Wasser ....- ausgezeichnete Forelle zum Abendessen	58





## Freitag, 9.9.2005

Eine romantische Nacht im „wilden Rumänien“. Untergebracht in Hüttchen - es war auch saukalt - neben Zelten von Pilzsammlern. Genauso hatten wir uns das ja eh vorgestellt - oder? Da ist halt der Komfort weit entfernt. Gut, aber das Frühstück im dortigen Restaurant - übrigens auch das Abendessen - war Spitze und entschädigte uns für die Nacht. Wir fahren heute wieder in ein wildromantisches Tal, ein kleiner Anstieg und eine mehr als 20km lange Abfahrt - das ist es was wir wieder einmal brauchten.

Und unser neues Quartier sorgt ebenfalls für „die“ Überraschung. Wir nähern uns wieder der Zivilisation. Ein freundlicher Empfang unser Gastgeber und wir ziehen für 3 Tage ein.



Tag	Strecke	KM
09.09	Obursia Lotrolui (1300m)-5km bergauf zum Groapa Seaca Sattel (1545m-Lastwagenunfall um 3:00 Uhr früh)-Jiet Klamm 19km Asphalt bergab – Petrosani (aufgelassene Bergwerke) – Vulcan (Bierpause) – Lupeni-Uricani-(Mittagsjause)-Valea de Brazi- Campului Neag – Cheile Butii – Sarosi Ranch (850m) Privatquartiere, kalte Dusche im Freien, die Crew kocht teilweise , interessante Installationen.... – Heli: „i bin voi voi“	75





## Samstag, 10.9.2005



Naja, schlafen war soweit OK! Heute wird erstmals richtig relaxed. Das Wetter ist wieder wunderschön. Selbstverständlich unternehmen wir wieder etwas, wobei das Rad heute geschont wird - die Betonung liegt beim Rad. Die Klamm soll heute unser Abenteuer - im wahrsten Sinn des Wortes - werden. Eine Höhle wird besichtigt und diese fast einigen Abenteurern von uns - wen wohl? - zum Verhängnis. Fast

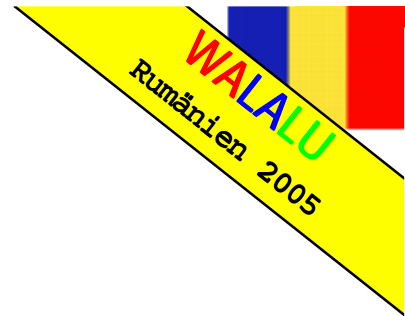


hätte der Rest der Gruppe eine umfangreiche Suchaktion einleiten müssen.

Hätte es nicht die Mühlviertler Spürnase gegeben, ob wir schon wieder zu Hause wären.....???



Tag	Strecke	KM
10.09.	Besichtigung der Buta- Klamm zu Fuß ( unsere „Höhlenforscher“ verlieren fast die Orientierung)- <b>Relaxtag</b> , Abstecher zum Valea de Pesti Stausee mit dem Rad ( Coco, Heli, Gerhard u. Robert wollen hoch hinaus – und retour) - Biertrinkttag	32



## Sonntag, 11.9.2005

Nach diesem Relaxtag - da muß heute wieder etwas geschehen. Gesagt, getan -. COCO hat ein Programm. Hinauf wieder auf 1.580 Meter!!!

Das Wetter ist heute erstmals ein bisschen bewölkt - so ungefähr 3 Regentropfen haben uns heute getroffen.

In Serpentina wird der Aufstieg angegangen. Eigentlich ein Wanderweg - das dies mit dem Rad gefahren werden kann?

Die Belohnung folgt aber auf der Hütte. Und die Abfahrt war auch nicht ohne. Dabei hat unser COCO eine neue Variante wie man/frau mit Hunden umgeht gefunden. Und nicht zu vergessen, wir haben auch etwas gesehen, dies bleibt aber weiter Geheimnis des WALALU.



Ein wunderschöner Ausklang auf der SAROSCHI-Ranch und die Gedanken auf morgen gerichtet, da wird es ja wieder einmal eine Gewalttour gegeben.

Tag	Strecke	KM
11.09	Sarosi Ranch (850m) – Cabana Buta (1580m) – ein „steiniger“ Aufstieg, <b>3 Hunde</b> ergreifen vor Coco die Flucht, Trial auf Pfad retour zur Ceile Butii retour (Bierbelohnung) – Tanz auf dem Autodach, Reini/Herbert: „steht des im Programm?“ Grillabend. „Es geht los!“	31



## Montag, 12.9.2005

Ein wunderschöner Tag wieder heute. Nun kann nicht mehr viel passieren. Sicher - heute wird es nocheinmal ein starker Tag. Rund 77 km sind von COCO angesagt. Was immer auch dies KM Zahl heissen wird - sie wird gefahren! Noch kurz hinauf auf den Jiu Cerna Sattel und dann gibt es „Action“ pur.  
Der Weg war einfach nicht mehr da. Nix mehr mit „tshumm, tshumm“ - klettern war angesagt.



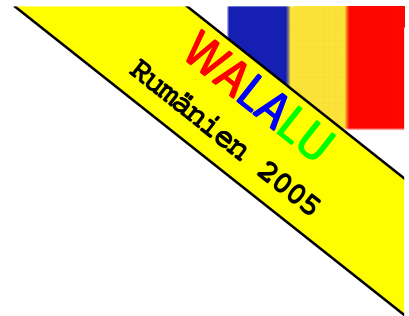
Nach dieser „Action“ folgte eine lange aber wunderschöne Abfahrt wieder in ein Tal. Gespannt sind wir wieder auf unser Nachtquartier, ja und noch etwas, COCO hat sich wieder einmal mit den Kilometern vertan - eh nichts neues!

Der Campingplatz entspricht wieder einmal genau unseren Vorstellungen. Aussagen von „Reini“ möchte ich hier aus Platzgründen nicht mehr niederschreiben.

Trotzdem - die Nacht verlief ruhig!

Tag	Strecke	KM
12.09	Sarosi Ranch(850m) – Campusel Rancher Haus – Jiu Cerna Sattel (1330m) – „Höllennritt“ bergab über Stock und Stein, durch <b>Loch statt Weg</b> klettern (12:40), durch Sumpf...Robert verliert sein Tourenbüchlein mit allen bisherigen Aufzeichnungen -Cerna Klamm – Cerna Stausee (Ivan Lake)- Cerna Sat – warten am Campingplatz Camping in muffigen Holzhäuschen, Abendessen im Freien	<b>61</b> +741HM - 1095HM 4:01 FZ





## Dienstag, 12.9.2005

Ein neuer schöner Tag. Es geht schön langsam unserem Ziel „herculane“ entgegen. Rund 40 km erwarten uns noch heute. Abfahrt bis ins Tal - so könnte man sagen. Ja, und in Herculane angekommen, da scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Was die Kommunisten nicht vernichtet haben ruiniert jetzt der Zahn der Zeit. Was aber unbedingt erwähnenswert ist, die Zivilisation hat uns wieder - sichtbar an unserem Hotel.

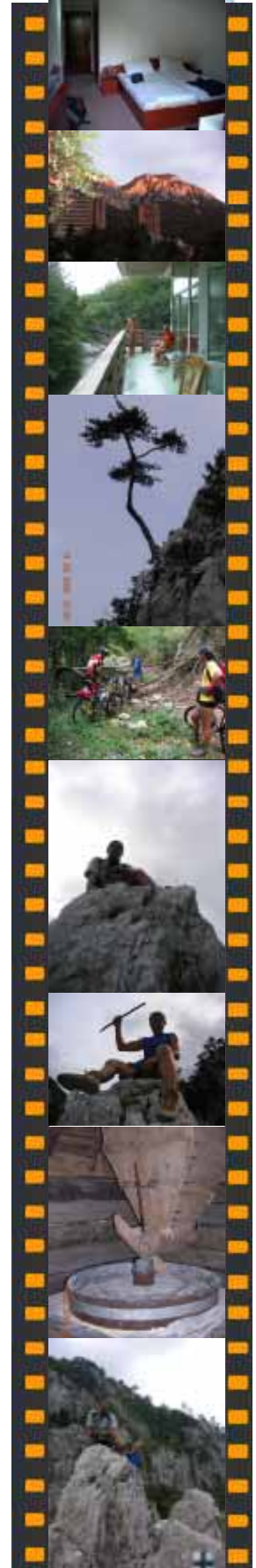


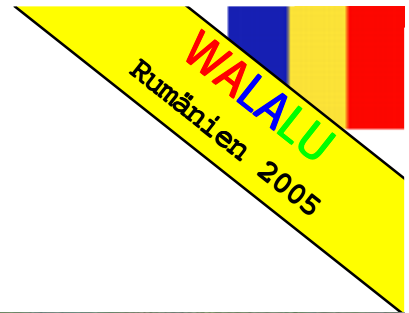
Tag	Strecke	KM
13.09.	Cerna Sat 9:45 Abfahrt – 13km, ein Loch nach dem anderen auf einer Schotterstraße, vorbei an einer Köhlerei ins Tal der Cerna – Asphalt bis zum Hotel Dumbrava (Biertime) – 14 km nach Baile Herculane Ankunft 14:00 am Ziel *** Hotel Elite 15:30 Pizzaessen– 18:30 Abendessen im Hotel Domogled, einige gehen „Abendbaden“	47 +169m -509m FZ2:30



## Mittwoch, 14.9.2005

Tag	Strecke	KM
14.09.	<p>Herbert hat Geburtstag!</p> <p>Einige gehen baden/massieren/wellnessen/shoppen, der Rest fährt mit dem Rad: Herkulesbad – 14km retour Hotel Dumbrava – Wanderung zuerst steil bergauf in die wunderschöne Tasnei- Klamme mit mediterranem Klima bis zur „Teufelsmühle( Moara Dracilor)“, die an diesem Tag sogar in Betrieb ist.</p> <p>Retour auf der Nordseite des Cerna Stausees – immer Höher werdend überwinden wir Hindernisse (Balken, Steine, Löcher ,Geröll....) bis nichts mehr geht – 9km retour oder ? ...ein wie aus dem Nichts(als hätte er auf uns gewartet) auftauchender Ranger rettet die missliche Lage. Er führt uns auf einem kaum erkennbaren „Jagasteig“ steilst bergab durch den Wald (das Rad – tragend rutschen wir teilweise hinunter, fluchen....etc, bei aufkommendem Gewitterregen, bis unterhalb der Staumauer.</p> <p>Alle Strapazen sind vergessen als uns Herbert in der Stadt bei Regen zu einem Bier und im Kaffee zu Kuchen einlädt. Der Abend klingt mit einer Geburtstagstorte für Herbert im Restaurant des Hotels Dacia bei Musik, Tanz und bester Unterhaltung aus.</p>	32





## Donnerstag, 15.9.2005



Tag	Strecke	Km
15.09.	Carli , Heli, Gerhard und Robert besuchen den Naturpark Domogled und eine Höhle beim Römerbad. Anschließend werden sie massiert, gebadet und eingewickelt. Andere gehen ins Schwimmbad bzw. auf Erkundungstour jenseits des Cerna Flusses. Carli hebt noch schnell 4000000 (anstatt 400000) Lei beim Bankomat ab.	-

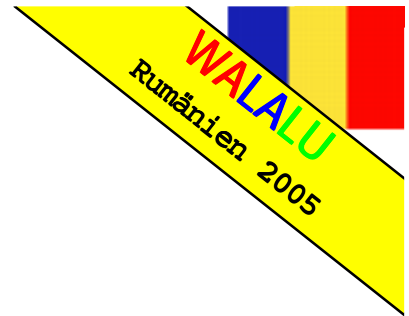




## Freitag, 16.9.2005

Tag	Strecke	Km
16.09.	10:45 Abfahrt Baile Herculane bei großteils erschreckenden Straßenverhältnissen und mit waghalsigen Überholmanövern anderer Verkehrsteilnehmer über -Mehadia-Plugova-Cornea-Domasnea-Teregova-Armeris-Buchin-Carancebes (Pause)-Jupa- Sacu-Lugoj-Costei-Recas- Timisoara (Temesvar 14:00, Mittagessen, Geldretourwechsel durch Carli, Stadtbesichtigung bis 17:30)-Ortisoara – Arad (18:15) –Ankunft in Curtici ( Grenzbahnhof) um 19:00 – Gepäckabladen in einem Haus neben dem Gasthof – Abendessen auf Ritterstühlen – Radverpacken in der Bahnhofshalle – warten/schlafen bis zur Abfahrt mit Verspätung um 3:15. Endgültiger Abschied von Dana und Coco.	290 mit dem Auto





## Freitag, 16.9.2005

Ankunft planmäßig in Wien um 9:04 – umsteigen – ab Wien um 9:32 nach Linz, wo der Anschlusszug nach Freistadt noch erreicht wird.



**Das Brot sei möglichst frisch,  
der Wein möglichst alt  
und das Eheweib möglichst jung!**

(rumänisches Sprichwort)







## Die rumänischen Karpaten

Die Karpaten teilen das Land in die drei wichtigsten Regionen:

- o Transsilvanien/Siebenbürgen
- o Moldau
- o Walachei

Die Karpaten gliedern sich in die Ost-, Süd- und Westkarpaten. Die Ostkarpaten verlaufen in Nord-Süd-Richtung. Sie sind meist dicht bewaldet. In der Gegend von Brasov/Kornstadt machen die Karpaten einen Knick und verlaufen in Ost-West-Südwest-Richtung weiter bis zur Donau. Dieser Abschnitt bezeichnet man als Südkarpaten. Hier liegen die alpinen Teile. Zuerst kommt der ca. 70 km lange Grat der Fagarascher, auch als Transsilvanische Alpen bekannt, mit den höchsten Gipfeln (2544). Durchbrochen werden sie vom Olt in der Nähe von Hermannstadt. Ab hier werden wir die west- und südwestlichen Gebirgszüge der Südkarpaten befahren.

In der Reihenfolge unserer Tour sind dies:

- o das Zibins (Cindrel)-,
- o das Lauterbach (Iotru)-,
- o das Parang-,
- o das Retezat-,
- o das Godeanu-,
- o das Cerna und
- o das Mehedințengebirge

Eine detaillierte Darstellung würde den Rahmen dieser Reiseschrift sprengen und wäre trotzdem sehr lückenhaft. Daher verweisen wir auf einige Literatur.

> [www.karpatenwilli.de](http://www.karpatenwilli.de)

- > Henning Schwarz, Rumänische Karpaten, edition aragon, ca 18,- •
- > Ronny Müller, RUMÄNIEN – Reisehandbuch, Conrad-Stein-Verlag, ca 12,- •
- > Ebba Hagenberg-Miliu, Rumänien, DUMONT Richtig Reisen, ca. 20,- •
- > S. Hoffstadt/E. Zippel, Reiseland Rumänien, edition aragon, ca. 17,- •
- > Marco Polo, Rumänien, Mais Geographischer Verlag, ca 5,- •
- > Polyglott-Reiseführer, Rumänien 762, Polyglott-Verlag, München, ca 5,- •
- > Wörterbuch, Kauderwelchs, rumänisch Wort für Wort, ca. 8,- •
- > B. Stocker, Dracula, insel-verlag, ca 10,-

